

Pressemitteilung

Berlin, 28. März 2012



Verband der Privaten
Krankenversicherung

Private Pflegevorsorge muss gestärkt werden

Anlässlich des heutigen Kabinettsbeschlusses zur Pflegereform erklärt der Direktor des Verbandes der Privaten Krankenversicherung (PKV), Volker Leienbach:

„Mit ihrem heutigen Beschluss hat die Bundesregierung den Weg für höhere Leistungen in der Pflegeversicherung freigemacht. Zu begrüßen ist dabei insbesondere, dass künftig auch Demenzkranke davon profitieren. Auch die geplante steuerliche Förderung der freiwilligen privaten Vorsorge für den Pflegefall ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Allerdings bleiben die dafür bislang vorgesehenen Finanzmittel deutlich hinter dem Bedarf zurück.

Der Ausbau der kapitalgedeckten Vorsorge ist die dringend notwendige und gerade noch rechtzeitige Antwort auf die demografische Entwicklung in Deutschland. In den vor uns liegenden Jahrzehnten wird sich die Zahl der Pflegebedürftigen mehr als verdoppeln. Die geplante staatliche Förderung muss die Bereitschaft der Bürger zu privater Vorsorge deutlich erhöhen - bislang wird diese Herausforderung noch von zu vielen Menschen verdrängt.

Zusätzlicher privater Versicherungsschutz mit Kapitaldeckung kann zu überschaubaren Beiträgen aufgebaut werden. Die Private Krankenversicherung ist dabei zur tatkräftigen Mitwirkung bereit, um den Schutz der Bürger vor finanzieller Überforderung im Pflegefall zu verstärken.“

Pressesprecher
Stefan Reker

Telefon
(030) 204589-44

Telefax
(030) 204589-33

Internet
www.pkv.de

Friedrichstraße 191
10117 Berlin

Dem PKV-Verband gehören 43 Unternehmen an, bei denen über 31 Mio. Versicherungen bestehen: Rund 9 Mio. Menschen sind komplett privat krankenversichert, dazu gibt es über 22 Mio. Zusatzversicherungen.